

Grand Island Anzeiger und Herald. Erscheint jeden Freitag. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Sehuhren für Annoncen. 1 Spalte pro Monat \$10.00, 2 Spalten pro Monat \$15.00, 3 Spalten pro Monat \$20.00.

Allgemeine Notizen zur besonderen Beachtung.

Jemand der 3 Nummern einer Zeitung annimmt, wird als Abonnent betrachtet und ist verpflichtet, für die Zeitung zu bezahlen. Eine Zeitung anzunehmen, ohne Zahlung zu leisten, wird vor dem Gesetz als Diebstahl angesehen.

Anzeiger und Herald, 305 W. 2. Str., Grand Island, Neb.

Anders, als sonst in Menschenköpfen, malt sich in diesem Kopf der Kongress. Der Evangelist Wooddy hat erklärt, daß noch niemals zuvor im Kongress so viele brave und gute Männer gefessen hätten, wie jetzt.

Im Nordwesten von Missouri ist ein Fremdling, der sich als Senator Murphy ausgab, als ein infamer Betrüger verhaftet worden. Die Leute hatten keine Ahnung davon, daß es wirklich ein Senator Murphy giebt.

Paradox, auf den ersten Blick dem gefunden Sinn widersprechend erscheint der Wunsch: Gott sei Dank, die Baseball-Saison ist wieder eröffnet! Aber doch ist er wohl begründet.

Zahlen beweisen. Dr. Keeley, der Mann, welcher mit Gold den Schnappsteufel austreibt, hat unlängst zu einem eifrigen Prohibitionisten aus Iowa gesagt: "Ich habe kein Vertrauen in Prohibitionsgesetze. Gerade Ihr Staat Iowa kommt in zweiter Linie, was meine Patienten anbetrifft. Wo bleibt da die Wirkung der Prohibitionisten? Aus Ihrem Staate sollten eigentlich die Wenigsten kommen." Das ist ein neuer Beweis für eine alte Geschichte.

Was ist ihm Heuba? Als er mit seinem kaiserlichen Herrn in Zwist lebte, war es einfach in seiner Nähe, aber jetzt wollen deutsche Reichstagsabgeordnete dem Er-Kanzler in Friedrichstraße einen Besuch abstatten. Wie der sich nun freuen wird über die "deutschen Männer" mit dem "Stolz" der Königschronen! Schon 1853 schrieb Bismarck: "Ich gewöhne mich daran, alle Symptome von Kälte zu ertragen und die Stimmung gänzlichlich Würdigung in mir vorherrschend werden zu lassen." Gänzlichlich würdigt muß und wird ihm solcher Besuch sein.

Die Supervisoren. Grand Island, 17. April 1894. Die Behörde versammelte sich um 10 Uhr Vorm.; alle Mitglieder waren anwesend. Die Remonstranz von J. W. Jaques gegen Erlaß einer Lizenz, Spirituosen im Sandtrog zu verkaufen an Herman Hein, wurde verlesen. Uebergelegt bis 2 Uhr Nachm.

Das Affektions-Comite berichtete, mit Hinweis auf die Meinung des County-Anwaltes die Applikation von W. S. Hayman, die Correction seines 1893er Affektions für persönliche Steuern betreffend, nicht zu gewähren. Die Entscheidung des County-Anwaltes lautet dahin, daß der Behörde in ihrer jetzigen Form keine Jurisdiktion in gen. Falle zustehe, und daß die Applikation an den Stadtrath von Grand Island hätte gerichtet werden müssen, als derselbe als Steuerausgleichsbehörde sei.

Der Soldatenheimathauschuss rekommandirte die Aufnahme von Robert P. Shurb. Angenommen. Der Finanzausschuss berichtete, die Berichte des Schatzmeisters und Scheriffs an das Comite für öffentliche Bücher behufs weiterer Erörterung zu verweisen. Die Rechnungen von W. H. Platt und J. R. Paul für Advokatengebühren im Schul-Prozess wurden verlesen und überwiesen.

Das Affektions-Comite berichtete, J. B. Kehler den Ausgleich seines 1892 resp. 1893 Affektions zu verweigern, da die Countybehörde keine Jurisdiktion in dieser Angelegenheit habe, weil Kehler es verfehlt hat, seine Forderung bei der Steuerausgleichs-Behörde seines Townships einzurichten. Angenommen.

Stolley lenkte die Aufmerksamkeit auf den schlechten Zustand der Hall- und Hamilton County-Brücke. An das Brückencomite erwiesen. Wilson erklärte, daß die Brücken über den Südfanal des Platteflusses in Martin Township sich in einem schlechten Zustande befinden. Bishop erklärte die Brücken über den Prairie Creek in Wayfield Township für gefährlich, Barrid die über den Wood River führenden Brücken ebenfalls.

Stolley reichte eine Resolution ein, nach welcher alle diese Brücken an den Brückenauschuss, mit der Vollmacht nach Gutdünken zu handeln, verwiesen werden sollen. Die Resolution wurde angenommen. Auf Antrag von Waite wurde der Clerk instruit, den Wegausschuss von South Loup Township davon zu benachrichtigen, daß die Polltax von Benton Totten von dieser Behörde annullirt worden sei.

Die Angelegenheit betreffs der Waisenheimath-Gesellschaft wurde dem Armenauschuss überwiesen. Das Comite für öffentliche Gebäude wurde angewiesen, solche Reparaturen an dem Dache des Courthauses vornehmen zu lassen, welche absolut nöthig sind. Das Ersuchen von Sheriff Dean um einen Schreibtisch in seiner Office, wurde dem Ausschuss für öffentliche Gebäude überwiesen.

Das Brückencomite berichtete, daß die Brücke, welche von Means & Tully zwischen den Sec. 17 und 20-12-9 über den Prairie Creek gebaut wurde, gemäß Contract aufgeführt worden sei und daß die Rechnung hierfür, \$289, bezahlt werde. Angenommen. Das Comite für Forderungen berichtete, alle Forderungen, ausgenommen die folgenden, zu erlauben: Von der Forderung von John Koch für \$27.50, \$18.70 zu erlauben; die Bilanz von \$48.90 von der Forderung von Wm. Cornelius nicht zu erlauben, da dies der County-Anwalt aus Gründen, welche weiter unten angeführt sind, empfiehlt; von der Forderung für Zeugnengebühren für die Vertheidigung im Schul-Prozess für \$196.60, 116.10 zu erlauben; für Bewachung und Verpflegung der Gefangenen anstatt \$122.25, \$114 zu erlauben (Gründe für dies sind aus der beigefügten Rekommandation des County-Anwaltes zu ersehen); von der Forderung von Glouer & Rife für \$274.35, \$253.70 zu erlauben; von der Forderung von George Koeder für \$6.60, \$41.60 zu erlauben; von der Forderung von W. H. Platt, Advokatengebühren, für \$450, \$225 zu erlauben; von der Forderung von J. R. Paul \$300, \$125 zu erlauben, und von der Forderung von Dr. Caulf \$25.50, \$15.50 zu erlauben. In Betreff der Rechnung des Hospitals rekommandirte das Comite, daß in Zukunft keine solchen Rechnungen mehr erlaubt werden, es sei denn, daß dieselben vom Supervisor desjenigen Townships rekommandirt werden, von welchem der resp. Patient gefandt wurde.

\$300 zu erlauben. Das Amendement wurde mit 5 gegen 10 Stimmen verworfen. Der Original-Antrag wurde dann mit 10 gegen 5 Stimmen angenommen. Vertagt bis morgen Vorm. 10 Uhr.

Grand Island, 18. Apr. '94. Die Behörde versammelte sich gemäß Vertagung; alle Mitglieder waren anwesend. Das Protokoll der gestrigen Versammlung wurde verlesen und angenommen. Die Behörde schritt dann zur Aus-suchung von 60 Namen für die Liste der Kleingeldschworen, und zwar mit folgender Eintheilung: Grand Island 1ste Ward, 6; 2te Ward, 8; 3te Ward, 5; 4te Ward, 6; Late, 1; Prairie-Creek, 1; Wayfield, 2; South Loup, 2; Cameron, 3; Harrison, 2; Center, 2; Washington, 3; Alda, 2; South Platte, 2; Doniphan, 5.

Der Affektionsauschuss berichtete zu Gunsten der Annahme des von den gegenwärtigen Eigenthümern von N. W. J. der Sec. 15-11-9, vorgeschlagenen Vergleiches, Acker-Abzählung im Namen von L. M. Abbot für die Jahre 1876, 77, 78, und 79. Diesem Vergleich zufolge soll sich das County mit der Summe von \$160 als befriedigt betrachten. Der Bericht wurde angenommen.

Dasselbe Comite berichtete bezüglich der Forderung der Orndard Beet Sugar Co. für übermäßige Steuern bezahlt in 1893, daß die Forderung der Compagnie erlaubt werde und der Betrag für deren Steuern für 1891 welche noch nicht bezahlt sind, gutgeschrieben werde. Angenommen.

Das Comite für öffentliche Bücher berichtete die Bücher des County-Richters, Schulsuperintendenten, Clerk des Districtgerichts und County-Sheriffs durchgesehen zu haben, daß dieselben, nach ihrer Meinung korrekt sind und fügte von jedem der gen. Beamten einen Bericht bei; die Gebühren, welche Sheriff Goffelso, während des am 3. Januar 1894 endenden Halbjahrs collectirte ergeben folgende Summen: Für das am 9. October 1893 endende Viertel, \$557.24; für das am 3. Januar 1894 endende Viertel, \$954.30. Summa \$1512.54 und daß der genannte Bericht nach ihrer Meinung korrekt sei. Angenommen.

Das Comite für öffentliche Bürgschaften berichtete zu Gunsten der Annahme der Bürgschaft von William T. Smith, Constabler von Martin Township und John Tague, Wegausschuss von Dist. 12, Harrison Township. Angenommen. Bezüglich der Trennung des Bees zwischen Hall und Howard County berichtete der Grenzausschuss, nichts zu thun, da dies nicht gefehlich geüben könne.

Das Comite für öffentliche Gebäude berichtete zu Gunsten des Erfinders von Sheriff Dean, betreffs Anschaffung eines Schreibstisches, und Copier-Wach für dessen Office, sowie dieselbe selbst zu tapezieren. Das Comite wurde beauftragt dies zu besorgen.

W. A. Jacques erschien und zog seine Remonstranz gegen Herman Hein zurück. Das Spezial-Comite, welchem Hein's Papiere behufs Prüfung überwiesen worden waren, berichtete, daß die Petition, Bürgschaft u. s. w. in Ordnung seien, und die Lizenz wurde gewährt.

Die Forderungen für Meilen- und Tagelöhner wurden verlesen und verwiesen. Comite für Forderungen berichtete, daß es den Bericht und die Belegheine der Soldaten-Relief-Commission untersucht habe und daß dieselben korrekt sind. Angenommen. Auch berichtete es, alle Tage- und Meilengelder zu erlauben.

Auf Antrag von Humphrey wurden aus dem Soldaten-Relief-Fond \$82.00 für den Gebrauch der Soldaten-Relief-Commission approprirt. Hierauf Vertagung. Folgende Rechnungen wurden erlaubt:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes D. Barrid, J. A. Weisengel, J. R. Bone, C. E. Lee, E. W. Wilson, P. W. Francis, J. G. Bishop, W. H. Waite, Geo. A. Burger, G. H. Humphrey, E. Knor, C. E. Engelmann, Jacob Leffig, J. R. Stühlin, Wm. Stollen, C. G. McGahland, W. H. Platt, E. Neumaner & Co. Colonialwaaren, G. A. Klinge, G. A. Koch, H. J. Burger, R. F. Redder, Gebr. Hayden, J. M. Cole, Clover & Rife, E. H. Ferguson, A. G. Lederman, James Jackson, James Dall, Fleisch, L. Myers, Kohlen für das Courthaus, L. Myers, Kohlen für Arme, W. H. Harrison, C. H. Kerr, J. R. Hawf & Sohn, J. H. Squires, A. Vage, C. E. Dideron, Kohlenfahren, W. H. Canif, Kranenbesuch u. Med., J. C. Troner & Sohn, Armenbegrab., Frau Kate Jankas, Armenpflege, Frau Wanka, Frau Groß, Verpflegung für Arme, St. Francis Hosp., Armenpflege, Geo. Koeder, Geh. für Thos. Kufhan, Frau Hoyt, G. V. Campbell, Gehalt, A. Dewitte, Gehalt, Soldaten-Relief-Com., Gehalt, Waynard Spink, Gehalt u. Ausg., State Journal Co., slos, Nebraska Telephone Co.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes J. B. Jacques, Druckfaden, Marshall Papier Co., Druckfaden, G. J. Eight & Fuel Co., Gas, J. A. Palmer, Briefm. u. Expresst., J. H. Baumer, Transportation, J. H. Anderson, Inf. Co., Verf., Geo. H. Dean, Verpflegung Gefang., U. Bewachung des Gefangenen, W. M. Dupie, Bew. d. Gefangenen, J. P. Partridge, Gehalt, Briefm. u., A. W. Michelson, Miethe, D. G. Junt, J. B. Hawf, Wm. Bond, C. B. Dandy, John Scheim, Grabung, Gas, Mäntel, Arbeit, W. H. Gulbertson, Aufbauen u. Niederreiben der Bahnhöfen, W. H. Gulbertson, Gebrauch des Schulhauses, d. d. Wahl, A. G. Kowlie, Geleitete Dienste, Gas, Miet, J. C. Gifford, Kohlen, u., Ferd. Dührren, Zeugnengebühren, Aren-Com., Kohlen für G. Sage, G. G. Galdeman, Constabler-Geb., Anderson, Wegausschuss, Kohlen im Schulh. -Brosch, W. B. Kenball, Scheriff, Bew. d. Gefangenen, W. H. Platt, Advokaten-Gebühren, J. R. Paul.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Henry Rohmber, Reparatur, Han. Radlen, Brückenarbeit, E. W. Winslow, John Beherny, Means & Tully, Brückenarbeit, Reparaturen, John T. Koch, W. H. Parr, Lumber, Geo. A. Hoagland, Lumber, Hawf, Lane & Co., Nägel, Soldaten-Relief-Fond, Relief-Commission, Appropriation \$82.20.

Statistisches über die Ehe. Im Durchschnitt dauern die Ehen: in Rußland 30 Jahre, England 27 Jahre, Frankreich und Deutschland 26 Jahre, Norwegen 24 Jahre, Bai. Staaten 6 Monate, Oklahoma 4 Wochen und Chicago 2 1/2 Tage.

Das kommt davon. Es heißt, Mark Twain molle noch immer nicht daran glauben, daß die Firma Webster & Co., an welcher er beinahe vollständig ist, Veranloßt gemacht hat. Wie jeder professionelle Humorist hat er ein so schlechtes Gewissen, daß er hinter Altem einen schlechten Witz vermutet. Der Fluch der bösen That.

Mit seiner Fernspruch-Einrichtung sieht Berlin an der Spitze aller Städte der Erde. Dasselbe besitzt gegenwärtig 20,949 Sprechstellen, 540 Kilometer Linie und 47,449 Kilometer Drahtleitung. Wie weit Berlin in dieser Beziehung selbst die größten Städte Amerikas überflügelt hat, beweist die Thatsache, daß New York nur 9066 und Chicago nur 9684 Sprechstellen besitzt. Auf Berlin entfallen im Jahre 1911, 791,376 Verbindungen, am Tage also durchschnittlich 328,376 und an einem Tag auf eine Sprechstelle 16.

Zurnlehrer D. R. Niemann

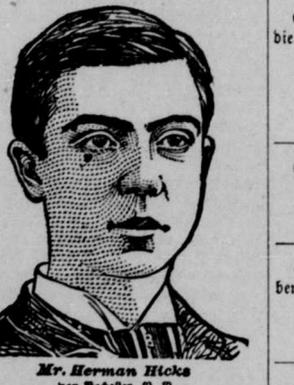
hat uns seine, anläßlich des Schauturnens gehaltene Ansprache zur Verfügung gestellt und lassen wir dieselbe in Nachstehendem folgen: Es ist heute das zweite Mal, daß ich die Ehre hatte meine Jüglinge und Schüler Ihnen vorzuführen, um Ihnen ein Bild dessen zu geben, was ich im Verlaufe dieser zwei Jahre mit den mir anvertrauten Mädchen und Knaben zu erzielen im Stande war. Nag Manches nicht so vollkommen ausgeführt worden sein als beansprucht werden könnte, so bitte ich Sie, den obwaltenden Verhältnissen Rechnung zu tragen, welche für mich widrig genug waren und mein Wirken derart beeinflussten, daß eben nur die Liebe zu der übernommenen Sache mich bewog, dieselbe so gut auszuführen als es meinen Kräften möglich war. Turnen! wie wenig verstanden, wie selten noll und ganz gewürdigt wird der Begriff. Als Vater Jahr seiner Zeit keine Jünger um sich scharte um denselben in verlassenen, wenig Geld kostenden Hüfen Hamburg's es beizubringen, daß der Seele Körper auch eine gesunde Seele brauche, hatte er sich nicht gedacht, daß seiner Lehre nicht Tausende, nein Millionen begeisterten Männer angehören werden, daß seine Lehren, seine Grundsätze die Ozeane überfließen werden und überall, wo Mannessehne, Mannesehre, Mannesholz und Selbstbewußtsein Wurzel fassen, seine Jünger würdige Nachfolger für seine Grundsätze finden werden.

Turnen und Turner! Welch metallisch klingendes Wort! Welchen Widerball findet dasselbe in der Brust eines Mannes! Turner waren es hauptsächlich die in dem demwürdigen Jahre '48 ihr Blut hergaben für ein geknechtetes Volk, die, wenn auch nicht eine neue Aera, so doch mit ihrem Herzblut zur Klärung der damaligen trüben Verhältnisse wesentlich beigetragen haben. Turner waren es, die ein freiwilliges-Regiment bildeten als der Mensch in unferem gefegneten Adoptiv-Vaterlande als Waare verkauft wurde, um diese Parias der menschlichen Gesellschaft als würdige Weisen zu erziehen, den Sklavenhändlern die Rechte menschlicher Bestialität freitrag machen. Und wie viele unzählige Beispiele könnte ich Ihnen noch anführen, welche dafür zeugen, daß, wenn es sich um die Freiheit, um die Ertragung der Freiheit handelte, der Turner stets ohne Vorwurf aus persönlichen Antrieben sein "Ich" in die Schanze warf.

Können Sie es mir verargen, daß ich trotz der denkbaren möglichsten Verhältnisse...

die Fahne "Frei, Fromm, Fröhlich, Frei, Stark, Treu" hochhalte, daß ich solange es nur irgend in meinen Kräften steht mein Scherlein in die Wagchale "des Turnens" werfe? Welche schöne Aufgabe ist mir gegeben! Keimende Menschenleben, unentwidelte Körper zu fertigen, der Seele das Bewußtsein der menschlichen inneren, dem Körper das Gefühl der äußeren Stärke zu geben. Ich habe diese Pflicht auf mich genommen und werde dieselbe in unferem Kreise so gut zu vollführen mich bestreben, als es mir nur vom Schicksal ver-gönnt sein sollte. Wenn ich nun an Sie die Bitte richte, mich in meinem mühevollen Wirken nach Kräften zu unterstützen, so glaube ich, zu dieser Bitte berechtigt zu sein. Geben Sie mir Ihre Kinder zum Unterricht, besuchen Sie fleißig die Unterrichtsstunden persönlich um sich zu überzeugen wie und was ich lehre! Um Ihnen einen kleinen Ueberblick des geschäftlichen Standes der Anstalt zu geben, theile ich Ihnen mit, daß dieselbe im verfloffenen Jahre von 174 Zuhörern besucht wurde, u. z. 45 Mädchen, 79 Knaben, 14 Damen der deutschen und 20 der englischen Sprache angehörig, sowie 16 aktiven Turnern; der Stand der Anstalt heute besteht aus 23 Mädchen, 4 Damen, 24 Knaben und 14 aktiven Turnern, in Summe 65. Diese Summe weist Ihnen den Stamm der Anstalt auf, das sind diejenigen, welche vor 2 Jahren bei mir eingetreten sind und deren Eltern sich durch nichts bewegen ließen, die Jüglinge mir zu entziehen; das sind diejenigen, mit welchen ich heute im Stande war, das Schauturnen zu geben. Diefen meinen herzlichsten Dank mit der Bitte, die Fahne der vier "F" nicht zu verlassen. Die Einnahmen der Anstalt waren \$476, die Ausgaben \$295.21; verbleibt ein Ueberschuss von \$180.79. Ich ertheilte in diesem Jahre 576 regelmäßig und 42 außerordentliche Stunden, es entfällt also pro Stunde für mich 32 1/2 cts., das ergab für mich ein Monatsgehalt von \$12.86, von welchem noch kleine Reparaturen bestritten werden mußten. Jedes Commentar ist überflüssig. Die Anstalt besitzt \$200 Schulden und repräsentirt einen Kaufwerth von \$585. Nachdem Sie nun bis in's kleinste Detail vom Stande des Unternehmens unterrichtet sind, habe ich nur noch eine innige Bitte Ihnen an's Herz zu legen: "Bleiben Sie mir treu," und ich will weiter kämpfen; zum Sieg, zum Fortschritt!

Wir können Euch von einer neuen Sendung mehr von dem feinen Tuch verkaufen; wirklicher Werth \$1.50, 54 Zoll breit, zu 77c. Damen-Banzerhandschuhe zu 35c. Könnt Ihr Nottingham Spitzen-gardinen zu 9c. per Yard gebrauchen? Gummizug-Stoff zu 2c. die Yard. Englisch-Stahl-Spitzen Stecknadeln, die besten zu 5c. das Papier. Satin-Drappers zu \$2.00. Ganzseiden Baby-Band, alle Farben, 3 Yards für 5c. Herren-Taschentücher, hemstitched, farbige Kanten, 9c. Damen-Gewand, ein "Stunner", zu 5c. Holt welche von unferen Spitzen-Vorhängen zu 50c. das Paar. Ihr solltet einen oder mehrere von den "Odd" Spitzen - Vorhängen kaufen, ehe sie alle find. Ein 60 Zoll breiter Brülser netto \$3.75. Preise der "Odds" \$5c, \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$1.75 und \$3.75. Damen-Capes. Ihr könnt das Material nicht für den Preis kaufen. Wir verkaufen zu \$1.00. Seide, per Spule, 100 Yards, 5c. Calico-Drappers zu \$1.00. Extra guten Frei-Lunch zu jeder Tageszeit.



Ein Jahr lang taub, verursacht durch Katarrh im Kopfe.

Katarrh ist ein constitutionelles Leiden und erfordert eines constitutionellen Heilmittels, wie Hood's Sarsaparilla, um es zu curiren. Dieser "Vor drei Jahren, in Folge Katarrhs, verlor ich gänzlich meine Hörfraft und war über ein Jahr lang taub. Ich konnte keinen Laut unternehmen. Ich brach mir die Ohren mit drei verschiedenen anvertrauten, als mir Jemand rief, möglicherweise durch Hood's Sarsaparilla Bänderung zu erhalten. Ich begann es zu nehmen, mir jedoch dauernde Besserung davon nicht ersprechend. Zu meinem Erstaunen und zu meiner großen Freude fand ich, nachdem ich drei Flaschen genommen hatte, daß meine Hörfraft zurückkehrte. Ich fuhr fort, bis ich drei weitere Flaschen genommen hatte. Jetzt ist es jetzt über ein Jahr und ich kann ausge-sprochen gut hören. Der Katarrh belästigt mich jetzt nur wenig. Ich betrachte dies als einen werth-vollen Fall und empfehle auf's Bestimmte Hood's Sarsaparilla.

Opernhaus-Saloon, HENRY A. SIEVERS, Eigenthümer.

Grand Island u. St. Louis Bier stets frisch an Zapf. Die besten Weine, Cigars und Cigarren! \$1.00.

Frei-Lunch zu jeder Tageszeit.

Die Farmer sind besonders eingeladen, ihren Bedarf an Whisky hier zu holen. Whisky zu \$1.50, \$2.00 \$3 und aufwärts. Freundliche Bedienung ist Jedem sicher. 88

Wolbach's Aprilverkauf. April-Dreife.

Holt eins von unferen Corsets 23c. Seht unfer ganzseidenen schwarzen Handschuhe zu 15c. Wir können Euch von einer neuen Sendung mehr von dem feinen Tuch verkaufen; wirklicher Werth \$1.50, 54 Zoll breit, zu 77c. Damen-Banzerhandschuhe zu 35c. Könnt Ihr Nottingham Spitzen-gardinen zu 9c. per Yard gebrauchen? Gummizug-Stoff zu 2c. die Yard. Englisch-Stahl-Spitzen Stecknadeln, die besten zu 5c. das Papier. Satin-Drappers zu \$2.00. Ganzseiden Baby-Band, alle Farben, 3 Yards für 5c. Herren-Taschentücher, hemstitched, farbige Kanten, 9c. Damen-Gewand, ein "Stunner", zu 5c. Holt welche von unferen Spitzen-Vorhängen zu 50c. das Paar. Ihr solltet einen oder mehrere von den "Odd" Spitzen - Vorhängen kaufen, ehe sie alle find. Ein 60 Zoll breiter Brülser netto \$3.75. Preise der "Odds" \$5c, \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$1.75 und \$3.75. Damen-Capes. Ihr könnt das Material nicht für den Preis kaufen. Wir verkaufen zu \$1.00. Seide, per Spule, 100 Yards, 5c. Calico-Drappers zu \$1.00. Extra guten Frei-Lunch zu jeder Tageszeit. Die Farmer sind besonders eingeladen, ihren Bedarf an Whisky hier zu holen. Whisky zu \$1.50, \$2.00 \$3 und aufwärts. Freundliche Bedienung ist Jedem sicher. 88